

BRODOWYS WOCHE



Matthias Brodowy, Kabarettist und Musiker, mit Herrn Momsen. Foto: Tomas Rodriguez

Puppen

Vor ein paar Tagen meldete sogar die Tagesschau, dass Elin in die Sesamstraße einzieht. Elin ist eine Puppe. Und sie sitzt im Rollstuhl. Eine wunderbare Idee, dass diese Sendung inklusiver wird. Spät, aber immerhin. Im richtigen Leben sind wir viel später dran, wenn man bedenkt, wie viele Hindernisse es noch gibt und wie wenig barrierefrei der Alltag ist. Zum Glück tut sich etwas, aber es müsste eigentlich schneller gehen. Als die erste deutsche Ausgabe der Sesamstraße ausgestrahlt wurde, hatten wir noch keinen Fernseher, aber ich war sowieso gerade mal ein halbes Jahr alt. Später in den 70ern jedoch waren das Krümelmonster, Ernie, Bert, Kermit, Grobi, Graf Zahl, Samson und all die anderen meine innigst geliebten Freunde. Mich haben die Puppen immer fasziniert und sie

waren lebendig. In diesen Tagen probe ich gerade mit Herrn Momsen unser neues, inzwischen drittes Theaterstück, das demnächst im Theater am Aegi in Hannover Premiere feiert. Herr Momsen ist theoretisch ebenfalls eine Puppe, hinter der der wunderbare Puppenspieler Detlef Wutschik steckt. Ihn sehe ich allerdings gar nicht mehr, weil Herr Momsen für mich so quicklebendig ist, dass ich sogar schon von ihm geträumt habe. In diesem Traum hat mich Herr Momsen durch die Gegend geführt. Ohne Puppenspieler. Die Phantasie aus der Sesamstraßenzeit habe ich zum Glück auch in mein fünftes Lebensjahrzehnt gerettet. Die einzige Frage, die bei diesem Traum offen blieb, ist die, ob Herr Momsen überhaupt einen Führerschein besitzt.

MATTHIAS BRODOWY

www.brodowy.de

„Man kann krasse Sachen mit Künstlicher Intelligenz machen“

BERUFSMUSIK wird sich total verändern: Fragen an den hannoverschen Musiker VALENTIN KOLLEND

Herr Kollenda, Sie haben mit einer Gruppe an einem Artificial-Intelligence-Songcontest teilgenommen. Was muss man sich darunter vorstellen? Die Aufgabe war, einen Song mit künstlicher Intelligenz zu erstellen. Wir haben dafür verschiedene Arten von KI benutzt. Zuerst haben wir eine KI gebaut und mit Akkorden aus dem Real Book gefüttert (der Song-„Bibel“ des Jazz mit transkribierten Genre-Standards, die Red.) Über die von dieser Maschine generierten Akkorde haben wir mit einem bereits bestehenden Modell eine Melodie erstellt. Den Text hat GPT3, das Vorläufermodell von ChatGPT geschrieben.

Was war am kompliziertesten?

Der Text. Wir haben nichts gefunden, was einen Text generiert, der zu unserer Melodie richtig passte. Es gibt immer noch Übertragungsaufgaben, die die künstliche Intelligenz nicht kann. Noch nicht. Aber grundsätzlich geht das Erstellen von Texten schon ziemlich gut, weil eine KI jeden Text im Internet als Datensatz zum Trainieren nutzen kann. Bei der Texterstellung ganz unterschiedlicher Art wird man schon bald nicht mehr auf Programme wie ChatGPT verzichten können. Der Mehrwert, es selbst zu machen, ist einfach nicht mehr gegeben. Diese Datensätze zu generieren, ist bei anderen Prozessen der Musikerstellung schwieriger.

Lernen Maschinen von Maschinen?

Das ist nicht weit weg. KI kann jetzt schon coden, also Programme schreiben. Man muss sich aber damit auskennen, sonst bemerkt man nicht, wenn Fehler passieren. Und sie passieren. Aber man kann wirklich krasse Sachen mit KI machen. Und vor allem das Tempo der Weiterentwicklung ist der Wahnsinn.

Wie wird künstliche Intelligenz in der Musik Fuß fassen?

Es wird auf verschiedenen Ebenen funktionieren. Was wir bis heute gemeinhin unter Musik verstehen, hat mit Virtuosität zu tun. Eine Mischung aus Talent und Fleiß, mit der man dann auf der Bühne etwas macht, was andere nicht können. Das wird in irgendeiner Form immer bestehen bleiben. Vielleicht muss man dazu nicht mehr 20 Jahre ein Instrument lernen, vielleicht geht es um etwas anderes, aber die Virtuosität wird es immer geben.

Und die andere Ebene?

Die ist spannender. Fragt man hier die Menschen, ob sie Musik machen können, sagen 85 Prozent: Nee, ich bin unmusikalisch. Es gibt aber Kulturen, da ist das anders. Ich habe es in Afrika erlebt, da ist Musik wie eine Spra-

che, die Kinder von Beginn an lernen. Hier ist Musik immer noch eine elitäre Sache. Der Zugang und die Hemmschwelle ist hoch. Ich glaube, dass Künstliche Intelligenz da helfen wird, wenn wir es geschickt anstellen.



Valentin Kollenda hat als Musiker KI-Erfahrung gesammelt. Foto: Uwe Janssen

Was ist denn geschickt?

In der Früherziehung kann künstliche Intelligenz helfen. Man kann damit Hand- oder Gesichtsbewegungen, also letztlich Emotionen in Töne umwan-

deln. Man kann also quasi mit dem Gesicht Musik machen. Das ist der erste Schritt, um Musik zu verstehen, um zu merken, was sie mit einem macht.

Gibt es das schon?

Es gibt die Technik schon und großartige Forschung dazu, aber noch nicht die richtigen Werkzeuge für die breite Masse. Wichtig ist, dafür keine Affinität zur Technik haben zu müssen. Es muss gut aussehen, es muss sich gut anfühlen.

Das klingt nach einer Revolution.

Das wird zumindest eine Erschütterung. Wenn plötzlich alle Musik machen können, die gut klingt, ist das hart für Leute, die ihr Leben damit verbracht haben und nun sehen, dass vieles, was sie geübt und gelernt haben, nun von einer Maschine besser gemacht wird. Obwohl sie natürlich einen adaptiven Vorsprung haben, weil sie eben Musik verstanden haben.

Müssen also Studiomusiker, die wegen ihrer Klasse für Aufnahmen angeheuert werden, sich Sorgen machen, von billigeren Maschinen ersetzt zu werden?

Berufsmusik wird sich total verändern. Künstliche Intelligenz wird sicher vieles ersetzen. In 20 Jahren wird es, glaube ich, nicht mehr interessant sein, fehlerfrei Gitarre zu spielen, weil diese Fähigkeit technisch ersetzt werden kann. Aber das ist der Lauf der Dinge. Technische Entwicklung macht manche Jobs obsolet. Erfolgreich zu sein, bedeutet dann, außerhalb der einfach erschießbaren Wege zu gucken, was noch alles geht. Und das hat eben wieder mit Beharrlichkeit, Neugier und Virtuosität zu tun. Die Wege werden andere sein, aber das Konzept ist das Gleiche.

Setzt denn diese neue Technik auch Kreativität frei?

Vielleicht nicht bei allen. Aber warum auch? Nicht jede Person, die schreiben lernt, schreibt Romane. Es ist doch schon mal ein Schritt, wenn viel mehr Menschen die Freude am Musizieren entdecken. Dazu muss man nicht innovativ sein, es ist ja schon geil, mit 50 anderen im Raum auf die Trommel zu hauen und Spaß dabei zu haben.

Wie fanden Sie eigentlich den Beitrag der KI beim Songcontest?

Erschreckend gut. Aber in der Zeit mit der ganzen Ausprobiererei hätten wir vermutlich auch selbst einen Song geschrieben.

Bau von Gründach soll 2024 beginnen

HANNOVER. Jetzt wird es konkret. Ein Dresdner Planungsbüro hat das Konzept für das begrünte Parkhausdach an der Schmiedestraße überarbeitet. In diesem Jahr sollen die Pläne beschlossen werden, nächstes Jahr kann der Bau beginnen. 2025 sollen Stadtbewohner und Touristen dann über das erste öffentliche Gründach flanieren können. Das Ziel: für das Stadtklima eine 3200 Quadratmeter große Grün-oase anstelle versiegelter Asphaltfläche schaffen und zugleich der Altstadt eine weitere touristische Attraktivität spendieren.

Geschwungene Wege, niedrige Büsche und Stauden, dazu Rankgewächse, Grünskulpturen und einige bis zu drei Meter große Bäume: Das Dresdner Landschaftsplanungsbüro Rehwaldt, das sich in einer Ausschreibung durchgesetzt hat, will eine Dachlandschaft mit kleineren Aktionsflächen schaffen. Wobei die Situation statisch nicht so einfach ist wie vermutet.

„Man denkt ja, dass dort, wo Autos parken, genug Tragfähigkeit für alle anderen Nutzungen vorhanden sein müsste“, sagte Rehwaldt-Mitarbeiterin Julia von Vietinghoff bei der Vorstellung des Planungsstands am Mittwochabend. Letztlich aber trage das oberste Parkdeck nur 410 Kilogramm pro Quadratme-

ter. Wenn also vier schwere Menschen eng zusammenstehen und plaudern, ist die maximale Traglast schnell erreicht. Begehbare Grünflächen wird es deshalb nicht geben, sondern ein Entweder-Oder von begehbaren und begrünten Flächen. 70 Prozent des Dachs werden dann über das erste öffentliche Gründach flaniert werden. 30 Prozent der Fläche bleiben flach als Spazierweg, Sitzfläche oder Spielort. Nur direkt über den etwa 20 Etagenstützen des Decks kann es schwerere Bäume geben. Dort beträgt die Traglast etwa 780 Kilogramm pro Quadratmeter – genug für eine drei Meter hohe Felsenbirne mit Wurzel-



Grüne Oase statt Betonwüste: So könnte der „City-Rooftop“ auf dem Parkdeck an der Schmiedestraße in Hannover aussehen. Visualisierung: Rehwaldt Landschaftsarchitekten + Helge Krückeberg Fotografie

wenn möglicherweise später Brücken und Stege das Parkhausdach mit benachbarten Dächern verbinden. Das sei zwar Zukunftsmusik – trotzdem handele es sich aktuell um das „Leuchtturmprojekt des Fachbereichs“, das möglichst Vorbildfunktion auch für private Gebäudeeigentümer haben soll. Immerhin gebe es ein Potenzial von 320.000 Flachdachquadratern in der Kernstadt, die geeignet für Gründächer seien, führte Prote aus. Das entspreche etwa 30 Fußballfeldern.

Wenn Hannover es schaffe, eine vernetzte Gründachlandschaft zu errichten, die über Stege verbunden ist, habe man ein Alleinstellungsmerkmal, schwärmte Prote. „So etwas gibt es unseres Wissens nach noch nicht.“ Zu den Auflagen gehören allerdings auch kostspielige Einrichtungen – etwa, einen barrierefreien Zugang zum Dach zu schaffen.

Landschaftsarchitektin von Vietinghoff kann sich auch vorstellen, in einem Dachgartenrundgang einen Umweg durch die oberste Etage der Parkhausspindel einzuplanen, die künftig nicht mehr von Autos genutzt wird. Die Spindel hat eine besonders schöne Deckenarchitektur mit runden Lichtlöchern. Von Vietinghoff sprach von einer „Architekturqualität wie in Bilbao“ – in dem Baskenort befindet sich das avantgardistische Guggenheim-Museum.

Die Pläne werden jetzt konkretisiert. Beim Vorstellungabend sprachen sich die gut 50 anwesenden Interessierten unter anderem dafür aus, lieber mehr Naturraum statt vieler Aktionsflächen zu schaffen. Bei der Wahl zwischen einem größeren Veranstaltungsort auf dem Dach oder vielen kleinen Verweilorten gab es eine gefühlte Mehrheit für die Idee von „interagierenden Inseln“. Zugleich aber äußerten Anwohnerinnen und Anwohner die Sorge, dass zu viele Menschen kommen, nachts lärmten und von dem erhöhten Punkt in die Wohnräume blicken könnten.

Die Stadt will alle Anregungen und Hinweise bis Ende April auf einer speziellen Projektseite im Internet darstellen, die Adresse lautet hannover.de/city-rooftops. Dort können auch die Pläne eingesehen werden.

Wir schlachten noch selbst!
Ab sofort für Sie vorrätig: leckere Grillwaren!
Heimann
Fleischerei • Partyservice
Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
Di. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Entdecke den Baum-wipfelpfad Heide Himmel
Mehr NahTour
Über 1.200 Tiere + ganzjährig geöffnet
+ 2x täglich Greifvogel-Flugshow
+ tolle Spielplätze + Wildpark-Schule
+ Restaurants
WILD PARK LÜNEBURGER HEIDE
Hanstedt-Indorf / Autobahn A7
Schneeleopard
www.wild-park.de

Wiese 175 Jahre 1845-2020
Bestattungen
In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden, mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und neuen Lebensmut zu schöpfen.
Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner:
Altenbekener Damm 21
Baumschulallee 32
Berckhusenstraße 29
Garkenburgerstraße 38
Lister Meile 49
Podbielskistraße 105
0511 957857
wiese-bestattungen.de
Abschied Leben

HANSCHMANN
Blumenfachgeschäft
Friedhofsgärtnerei und Gartenbaubetrieb
Fachbetrieb für:
• Grabgestaltung & Pflege
• Gartenbau
• Floristik jeder Art
Garkenburgerstraße 40 • 30519 Hannover
Telefon 86 41 77 • Telefax 879 07 61

Train & Play
Modell-Eisenbahnen • Modell-Autos • Modell-Flugzeuge
Neuware - An- und Verkauf - Inzahlungnahme
Hildesheimer Straße 428 b • 30519 Hannover
Tel. (05 11) 271 270 1
E-Mail: info@trainplay.de • www.trainplay.de

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER
Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!
Briefmarken und Münzen
Kunst und Antiquitäten
Experten-Schätzungen (auch vor Ort)
Online- und Saalauktionen
Tiertgarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiertgarten-auktionen-hannover.de

KRIBBELN, BRENNEN, TAUBE FÜSSE?
Deutschland - ein Land der Schmerzpatienten. Sind Sie vielleicht auch betroffen? Ca. fünf Millionen Menschen leiden an Polyneuropathie. Zu den häufigsten Ursachen zählen Diabetes mellitus, Dialyse, Chemotherapie, Medikamenteneinnahme und starker Alkoholkonsum. Rund ein Drittel aller Ursachen bleibt jedoch ungeklärt. Werden Sie aktiv und informieren sich beim Beratungs-Tag über die alternative nicht schulmedizinische HiToP®-Hochtontherapie.
Donnerstag, den 30.03.2023
Annen-Apotheke
An der Lutherkirche 19
30167 Hannover
Bitte vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin, auch telefonisch möglich.
Apothekerin Evgenia Tetelbaum
Telefon: 0511 - 70 18 78

Ist Ihr Teppich sauber?



Wir bieten Ihnen einen einmaligen Service für Ihre Teppiche. Angefangen beim An- und Verkauf über die Wäsche und Reparatur bis hin zur Inzahlungnahme. Sie meinen Ihr Teppich ist noch sauber? Oberflächen schon, aber was versteckt sich alles im Flor? Milben, Motteneier, Pflanzensporen, Spuren von Tierkot und Urin, aber vor allem feiner Sand. Diese Dinge bringen Sie nämlich - ohne es zu wollen und zu spüren - immer wieder mit nach Hause. Die Lösung: eine professionelle Teppichwäsche. Sogar der feine Sand, der tief im Flor fest sitzt und im Inneren wie Schleifpapier den Teppich aufarbeitet, wird

restlos entfernt. In einem Zeitraum von 3-5 Jahren können übrigens bis zu 250 Gramm Feinsand pro Quadratmeter zusammenkommen. Wir waschen den Teppich per Hand mit Reinigungsmitteln auf biologischer Basis. Das schont nicht nur den Teppich, sondern auch die Umwelt. Danach wird der Teppich gespannt und getrocknet. Durch „Rückfettung“ erhält das Schmuckstück ein Schutzschild gegen Schmutz und Feuchtigkeit. Also tun sie etwas für Ihren Teppich und lassen Sie ihn im alten Glanz erstrahlen. Zögern Sie nicht lange und rufen Sie uns an. Wir kommen kostenlos vorbei.

PR-Anzeige
Frühjahrsaktion
30% Rabatt
Alle Teppiche sind innerhalb einer Woche fertig.
kostenloser Abhol- und Bringendienst bis 100 km!
Bio-Handwäsche
Wir waschen nach traditioneller Art.
50 €* GUTSCHEIN
*ab heute 5 Tage gültig
Restaurieren von Teppichen aller Art (Löcher, abgetrennte Stellen, Kanten, Fransen erneuern). Beseitigung von Wasserschäden
Teppich Klinik
Lange-Feld-Straße 58
30926 Seelze/Letter
Tel.: 0511 - 10 59 28 81